

Vortrag an den Ministerrat

8. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich

Gemäß einer EntschlieÙung des Nationalrates vom 28. September 1988 (E 81-III-23 der Beilagen- NR/XVII.GP) ist dem Nationalrat in jeder Legislaturperiode ein aktueller Bericht zur Lage der Jugend in Österreich zu übermitteln.

Der „8. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich“ liegt nunmehr vor. Ziel des Jugendberichts ist es, Daten, Fakten und Befunde zur Lebenssituation von jungen Menschen in Österreich zusammenzutragen.

Der Bericht untergliedert sich in folgende Module:

Modul 1: Jugend in Zahlen

Dieses Modul gibt einen statistischen Überblick zu den Bereichen Demografie, Bildung und Beschäftigung, Beteiligung und Engagement, Lebensqualität und Gesundheit sowie Medien und Information. In einem sechsten Abschnitt wird die Situation von jungen Menschen in der Coronapandemie dargestellt. Das Modul 1 wurde von der Statistik Austria erstellt und basiert auf Sonderauswertungen der bei der STAT verfügbaren Daten.

Modul 2: Lebenswelten und Werte junger Menschen

Dieses Modul widmet sich zunächst dem Thema „Lebensorientierung und Werte“, analysiert sodann die „Auswirkungen der Coronapandemie“ und beschäftigt sich abschließend mit „Jugend und Europa“. Das Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung (jugendkultur.at) hat dafür ausgewählte, vorhandene Studien und Erhebungen analysiert, verglichen und zentrale Aussagen herausgearbeitet.

Kernaussagen

Aus dem Bericht können unter anderem folgende Kernaussagen abgeleitet werden: Am 1.1.2023 hatte Österreich eine Bevölkerungszahl von 9.104.772 Personen. Etwas mehr als

ein Zehntel davon (11,4 %; 1.036.425 Personen) war zwischen 14 und 24 Jahre alt, junge Erwachsene zwischen 25 und 29 Jahren gab es Anfang 2023 592.713; sie machten 6,5 % der Bevölkerung in Österreich aus. Sorgenthemen der Jugend sind die Inflation, der Krieg in der Ukraine und der Klimawandel. Junge Frauen zeigen sich generell stärker besorgt, insbesondere wenn es um die Teuerung geht. Der größte Zukunftswunsch junger Menschen ist gute Gesundheit, sowohl im physischen als auch im psychischen Bereich. Die Bedeutung, die das Gesundheitsthema für junge Österreicherinnen und Österreicher hat, hat während der Coronapandemie deutlich zugenommen und ist auch weiterhin groß. Alles in allem zeigt sich in Bezug auf die Lebensorientierung und Werte, dass die heutige Jugend weder rebellisch noch revolutionär ist. Die Bereitschaft, sich zum eigenen Vorteil anzupassen, ist groß. Mit der EU verbinden junge Österreicherinnen und Österreicher ein Wohlstands- und Stabilitätsversprechen und sie setzen darauf, dass die EU dieses Versprechen gegenüber der nachrückenden Generation auch in schwierigen Zeiten einzulösen vermag.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen und einer Weiterleitung des 8. Jugendberichts an den Nationalrat zustimmen.

20. Dezember 2023

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Beilage: 8. Jugendbericht